



Fotos von Dante,
Karla Pixeljäger,
Martina Born.

„Et hätt noch joot

Viele Geburtstage und viele neue Deutsche Meisterinnen und Meister

Auch beim Deutschen Verband für Equality-Tanzsport (DVET) stehen nach der Ausschreibung der Deutschen Meisterschaften die potenziellen Ausrichtervereine nicht gerade Schlange. Für die DM 2018 hatten sich die Kölner schon vor etwas längerer Zeit beworben, denn zwei DVET-Vereine begehen in diesem Jahr besondere Jubiläen: Der TTC Rot-Gold Köln feiert 2018 sein 70-jähriges Bestehen und die Swinging Sisters feiern 15 Jahre Frauentanzschule Köln in den eigenen Räumen. Der jüngste Jubilar jedoch ist der DVET selbst: Unser Deutscher Verband für Equality-Tanzsport (mit Sitz in Köln) wurde vor genau zehn Jahren, im Mai 2008 gegründet. Das vierte Geburtstagskind wurde augenscheinlich ziemlich überrascht, als der Moderator Burkhard Hans zunächst alle anwesenden Turniertänzer auf die Fläche bat und dann Maja Frische, die TMU-Redakteurin in deren Mitte platzierte, um ihr ein spontanes Geburtstagsständchen singen zu lassen.

Kurze Rückblende: Die Ausrichter, der TTC Rot-Gold Köln in Kooperation mit den Swinging Sisters wussten bei ihrer Bewerbung ziemlich genau, dass sie eine monatelange intensive Organisation der Equality-DM 2018 „an der Backe“ haben würden: 2008 fanden in denselben Vereinsräumen die damals zweiten offiziellen Deutschen Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare statt und 2010 war das Kölner Orgateam sogar Ausrichter der Weltmeisterschaften im Rahmen der GayGames VIII Cologne. Die Messlatte lag also hoch. Erschwerend kam noch hinzu, dass der Verein im Mai gleich an drei Wochenenden hintereinander (!) Turnierausrichter war. Aber es hat alles reibungslos und gewohnt professionell geklappt und die Helfer sind inzwischen alle wieder aus dem Koma erwacht. Das einzige Problem der insgesamt vier Tage „Tanz-Festival“ in Köln war nach einem Schreckmoment auch verhältnismäßig schnell gelöst: Bereits am frühen Abend des Galaballs am Pfingstsonntag (Feiertag!) war das Kölsch alle! Glücklicherweise war eine der Kölsch-Brauereien Hauptsponsor und irgendwie wurde unverzüglich für Nachschub gesorgt. Der Galaball war gerettet! (Kölsches Grundgesetz, Artikel 3: *Et hätt noch emmer joot jejang*. Oder auf hochdeutsch „Es ist bisher noch immer gut gegangen.“)

Was am wichtigsten ist: Sportlich gesehen ist der DVET mit den Leistungen seiner Paare mehr als zufrieden. Die Zahl der gestarteten Paare war insgesamt okay, insbesondere bei den Männer-Turnieren allerdings durchaus noch steigerungsfähig. Sieben DM-Titel wurden erfolgreich verteidigt, aber unter dem Strich gab es ebenso viele neue Deutsche Meister wie Titelverteidiger. Beim Blick auf die Startlisten war man verwundert, dass die „ewigen Deutschen Meisterinnen“ Frauen Standard Caroline Privou/Petra Zimmermann



emmer jejange“

vom gastgebenden Verein nicht gemeldet waren. Bei der ersten Equality-DM im Jahr 2005 hatten Caro und Petra ihren ersten DM-Titel gewonnen und im Jahr 2017 ohne Unterbrechung zum dreizehnten Mal. Erst nach dem letzten fulminanten A-Finale am Sonntagabend stand fest: Dieser Titel bleibt in Köln, wandert allerdings ein paar Hausnummern stadteinwärts zu den Swinging Sisters.

Alle 14 Deutschen Meister kommen entweder aus Bayern, Berlin oder aus Nordrhein-Westfalen. Aber auch aus Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein waren Paare am Start. Die DM des DVET wird stets als internationale offene Meisterschaft ausgetragen und es traten erfreulicherweise wieder viele Paare aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und aus Ungarn an. Auf allen Urkunden für alle Klassen steht somit stets das Ergebnis des offenen Turniers und bei den deutschen Paaren zusätzlich die nationale Wertung der deutschen Teilnehmer. Deutsche Meister/-innen einer jeden Sektion werden die jeweils bestplatzierten deutschen Teilnehmer/-innen. Die Ergebnisse der Kombinationswertung werden aus den Einzelergebnissen Standard und Latein errechnet. Erstmals wurden die Showdance-Titel für Paare und Gruppen vergeben. Bei den Welt- und Europameisterschaften im Equality-Tanzsport sind diese Titelkämpfe bereits fest etabliert. Ab 2018 sollen sie auch fester Bestandteil der Deutschen Meisterschaften sein. In Köln waren immerhin drei Paare und vier Formationen am Start. Als erster nationaler Verband hat der DVET inzwischen feste Turnierregeln für Equality-Showdance etabliert, während der Europäische Verband ESSDA (European Same-Sex Dance Association) seine bisher in dieser jungen Disziplin gültigen Guidelines noch in Rules umsetzen muss. >>

Eine Reise durch zehn Jahre

Die ersten Deutschen Meisterschaften fanden 2005 bei pinkballroom in Berlin statt, gefolgt von Köln (2006) und Greven (2007). Im Jahr 2008 gründeten einige engagierte Tänzer*innen den DVET, um die Belange des Equality-Tanzens besser vertreten zu können. Zum zehnjährigen Bestehen des Verbandes zeigt eine Multimedia-Zusammenstellung im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Köln die Meilensteine der Entwicklung bis heute.



*Zehn Jahre deutsche Equality-Turniergeschichte.
Grafik: Daniela Weber*





Die Kölner DM 2018 war das erste große Equality-Turnier, das komplett von den Sichtungsrunden über die „normalen“ Turniere bis hin zu den geschachtelten A-Endrunden (Standard/Latein geschachtelt nach Tänzen!) mit TopTurnier und mit Digis abgewickelt wurde. Im Vorfeld Stephan Rath und vor Ort Tim Wattenberg sowie das routinierte Protokoll-Team sorgten für das reibungslose Funktionieren der Technik inklusive Beamer-Einsatz.

Für ein durchgängig farbenfrohes Design der DM-Plakate, der Website, der Urkunden, Pokale und Medaillen sorgte in allen Phasen der DM Fabian Zöllner. Dazu passten ganz hervorragend die bunten und mit kleinen Begrüßungspräsenten gefüllten Köln-Taschen, die jeder Teilnehmer beim Check-in erhielt.

Das Programmheft der Veranstaltung war gleichzeitig die Festschrift zum zehnjährigen Bestehen des DVET. Zum Geburtstag gibt es darin zahlreiche Grußworte und Glückwünsche, unter anderem von Elfi Scho-Antwerpes (erste Stellvertreterin der Kölner Oberbürgermeisterin und Schirmfrau der DM), Heidi Estler (Präsidentin Tanzsport Deutschland) und von fast allen Mitgliedsvereinen des DVET.

An beiden Tagesveranstaltungen und insbesondere beim Galaball waren zahlreiche Ehrengäste und Gratulanten persönlich anwesend: Schirmfrau Elfi Scho-Antwerpes, vom Deutschen Tanzsportverband Falk Scheibe-In der Stroth (Vertreter der Fachverbände im DTV-Präsidium), von der European Same-Sex Dance Association Diana Vinke (Female Co-President von ESSDA) und von der Federation of GayGames Armin Lohrmann (FGG Boardmember).

Der Titel blieb in Köln: Claudia Reger/ Raphaela Edeler sind Deutsche Meisterinnen Standard.



Deutsche Meisterinnen Latein: Marina Hüls/ Ute Graffenberger.



Deutsche Meister Standard bei den 40+ wurden Christian Pohl/ Marc Schleuter.

Deutsche Meisterinnen über Zehn Tänze: Deutsche Meister Standard: Miriam Meister/ Angela Pikarski. Timo Johl/ Markus Baumann.



Volles Haus trotz des schönen Pfingstwetters draußen, von Anfang bis Ende eine super Stimmung unter den Tänzern und Zuschauern, prima Musik, höchst unterhaltsame Moderation über viele Stunden, Livestream der gesamten Veranstaltung durch die Jungs von „Tanzsport TV“ und ein nettes Rahmenprogramm mit Get-Together am Vorabend und Brunch/Stadtführung am Tag nach der DM – Kölns Ausrichterteam und die Helfer von befreundeten Clubs sind den hohen Erwartungen gerecht geworden. 2019 wird die Equality-DM zum zweiten Mal in Hamburg stattfinden, ausgerichtet vom Club Saltatio Hamburg.

Allen Tänzerinnen und Tänzern der DM 2018 gebührt ein dickes fettes Lob für ihren Trainingsfleiß, die aufgebrauchten Kosten für unseren schönen Sport und natürlich für jedes Ergebnis – egal in welcher Klasse. Auch wenn in diesem Bericht wieder mal nur die Top-Paare namentlich aufgeführt werden, so freut sich der DVET mindestens genauso über jedes Paar, das in den D-, C- und B-Klassen antritt. Stellvertretend für sie stehen Jörg Faulhammer/Tobias J. Fritsch Schwarz-Weiß-Club Esslingen, die in der Sichtungsrunde Männer 40+ Latein als einziges Paar in die D-Klasse geschickt wurden und – wegen fehlender C- und B-Paare einverstanden waren, in der mit zwei Paaren besetzten A-Klasse mitzutanzten, inklusive Paso Doble! Am Ende waren Jörg und Tobias gleich zwei Medaillen sicher: ihre Goldmedaille in der D-Klasse und eine Bronzemedaille in der A-Klasse. Hans-Jürgen Dietrich, Vizepräsident und Beauftragter für den Breitensport im DVET, bedankte sich im Namen des Präsidiums und des Sportausschusses mit einer besonderen Urkunde ausdrücklich bei allen Tänzerinnen und Tänzern, die bei dieser DM ihr erstes Equality-Turnier getanzt haben. Die DVET-Aktion „Einsteiger/-innen gesucht“ zeigt erfreulicherweise erste Erfolge, kann aber noch lange nicht beendet werden.



Deutsche Meisterinnen und Meister 2018

SHOWDANCE

PAARE
Marina Hüls/
Claudia Reger
TTC Rot-Gold Köln/
Swinging Sisters –
Frauentanzschule Köln

GRUPPEN
Pink Unicorn
pinkballroom der
TiB 1848 Berlin

Bei der anderen DVET-Aktion „Rettet den Führungswechsel“ waren Präsidium und Sportausschuss vor einem Jahr etwas über das Ziel hinausgeschossen bzw. missverstanden worden. Nach einem Strategiewechsel und nachdem sich die Wogen inzwischen wieder geglättet haben, zeichnet sich allerdings auf absolut freiwilliger Basis ein gewisser Erfolg der „Rettungsaktion“ ab – so war zumindest die Einschätzung der Delegierten und Mitglieder beim ordentlichen Verbandstag des DVET am „Day After“, am Tag nach der DM, ebenfalls in Köln. Die Diskussionen zu den abgegebenen Berichten des scheidenden Präsidiums verliefen gut und konstruktiv, es wurde eine moderate Beitragserhöhung beschlossen und turnusmäßig stand die Wahl des Präsidiums auf der Tagesordnung. Präsidentin, Vizepräsident, Kassenwartin und Sportwart stellten sich erneut zur Wahl und wurden im Amt bestätigt. Weitere Kandidaten gab es leider nicht.

Dörte Lange

FRAUEN | 18+

STANDARD
Claudia Reger/
Raphaela Edeler
Swinging Sisters –
Frauentanzschule Köln

LATEIN
Marina Hüls/
Ute Graffenberger
TTC Rot-Gold Köln

KOMBINATION
Miriam Meister/
Angela Pikarski
TSC Mondial Köln

MÄNNER | 18+

STANDARD
Timo Johl/Markus
Baumann | Tanzsport-
gemeinschaft Fürth/
TSC Savoy München

LATEIN
Mark Haps/
Kai Vetter
pinkballroom der
TiB 1848 Berlin

KOMBINATION
Bernd Müller/
Gerhard Hummel
TanzTeam München/
TSC Savoy München

FRAUEN | 40+

STANDARD
Susanne Scheuböck/
Sibylle Schug
TSC Savoy München

LATEIN
Claudia Ebert/
Katrin Ryborz
TSC Blau-Gold-
Rondo Bonn

KOMBINATION
Almut Freund/
Dorothea Arning
TC Spree-Athen
Berlin

MÄNNER | 40+

STANDARD
Christian Pohl/
Marc Schleuter
TTC Rot-Gold Köln

LATEIN
Bernd Müller/
Gerhard Hummel
TanzTeam München/
TSC Savoy München

KOMBINATION
Bernd Müller/
Gerhard Hummel
TanzTeam München/
TSC Savoy München

WR: Sandra Caspers | TSC Schwarz-Gelb Aachen, Agnes Forrai | Hannover 96 Tanzen d. HSV, Beate Fricke | btc Grün-Gold der Turngemeinde in Berlin 1848, Regina Gombar | Österreich, Michael Hölschke | Tanzsportklub Residenz Dresden, Renate Hölschke | Tanzsportklub Residenz Dresden, Giselle Keppel | L'équipe de danse Köln, Cornel Müller | TSC Castell Lippstadt, Horst Neumann | TTC Rot-Gold Köln, Martin Schurz | TTC Rot-Gold Köln, Peter van der Veek | Niederlande, Rachell van der Veek | Niederlande, Kristian Vellejus | Dänemark

Fotos von Dante,
Karla Pixeljäger,
Martina Born.

Marina Hüls/
Claudia Reger
wurden Siegerinnen
der Showdance Paare.

Sieger der Show-
dance Gruppen
wurde Pink Unicorn
aus Berlin.

